

Selbstlose Hilfe für Haiti und Pakistan

Vogtländer spenden mehr als 37 Tausend Euro für Opfer von Naturkatastrophen

Fünf Monate sind seit der schlimmsten Flutkatastrophe der letzten 80 Jahre in Pakistan vergangen und Anfang Januar jährte sich das verheerende Erdbeben von Haiti, als schwerstes Beben in der Geschichte Nord- und Südamerikas überhaupt, zum ersten Mal. Vor dem unfassbaren Elend der Menschen in jenen unvorstellbar verwüsteten Katastrophengebieten hat auch das Vogtland seine Augen nicht verschlossen. Mehr als 37 Tausend Euro waren im Jahr 2010 auf den Spendenkonten des Vogtlandkreises insgesamt dafür eingegangen. Landrat Dr. Tassilo Lenk hatte die Landkreisbevölkerung angesichts der verheerenden Notlagen unverzüglich nach deren Bekanntwerden aufgerufen, die Familien der Erdbeben- und der Flutopfer in ihrem unsäglichen Leid zu unterstützen.

„Ich bin beeindruckt, wie viele Menschen unserem Spendenauftrag gefolgt sind! Allen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihrer Gabe, ja ihrem persönlichen Verzicht, wieder einmal ein Zeichen der Menschlichkeit und Nächstenliebe aus dem Vogtland ans andere Ende der Welt gesandt haben, gilt mein herzlichstes

Dankeschön! Die beseelte Anteilnahme und Selbstlosigkeit unserer vogtländischen Gemeinschaft erfüllt mich mit Stolz und Anerkennung!“

Dank der unvermittelten Spendenbereitschaft der Bevölkerung und der Bediensteten der Landkreisbehörde selbst konnten insgesamt 33.796,79 EUR in den Wiederaufbau von Haiti fließen. Bereits im März 2010 wies der Kontostand eine Summe in Höhe von 10 Tausend Euro auf. Diese war über das Diakonische Werk der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen an das „Cash for work“-Programm Haiti gegangen, zu dem der Landesbischof aufgerufen hatte. Im Mai flossen 20 Tausend Euro und noch vor Weihnachten 2010 abschließend die übrigen knapp 3,8 Tausend Euro über das Spendenkonto der Diakonie Sachsen in ein spezielles Projekt zum „Wiederaufbau von Wohnhäusern im haitianischen Bainet“.

Dieses konkrete Spendenprojekt für Bainet hatte die Diakonie Sachsen gezielt für die Spenden aus dem Vogtland arrangiert. Um den Einsatz der Gelder zuverlässig verfol-

gen zu können, hatte Landrat Dr. Tassilo Lenk diesen Weg angeregt. Üblicherweise gehen alle Spenden generell in den gesamtdeutschen Haiti-Spendentopf und werden ohne vorherige spezielle Zielbindung zentral koordiniert eingesetzt. Dank der vereinbarten Verfahrensweisen konnten – was ansonsten unüblich ist – konkrete Informationen zum Baugeschehen das Landratsamt erreichen: Besonderes Augenmerk galt im „Wohnhäuser Bainet“-Projekt der baulichen Erdbebensicherheit. Die Fundamentrahmen der zu errichtenden Gebäude verstärkte man dahingehend, dass ihre Elemente waagrecht und senkrecht gewissermaßen flexibel miteinander verbunden sind. Das soll im Falle von Erdbebewegungen eine bestimmte „Bewegungsfreiheit“ ermöglichen. Eine besondere Zementmischung soll ein Wegbröckeln bei Erschütterungen verhindern.

Großes Augenmerk legte man darüber hinaus auch auf die Sturmsicherheit künftiger Bauten, da die Region jährlich von Wirbelstürmen unterschiedlicher Schwere heimgesucht wird. Eine spezielle Verbindung des jeweiligen Daches mit der Hauskonstruktion soll dafür sorgen,

dass das Dach beim Sturm weder vom Haus stürzt noch davon getragen wird.

Bereits im Juli 2010 waren 27 Häuser, davon 11 Neubauten und 16 Sanierungen, fertig gestellt und bezogen. Vor allem Menschen, denen eigene Mittel für neue Unterkünfte fehlen, leben hier. Meistens handelt es sich um von Frauen geführte Haushalte sowie Haushalte, die Todesopfer zu beklagen haben und Familien mit alten, kranken oder behinderten Angehörigen. Von den insgesamt geplanten 264 Häusern (154 notwendige Neubauten, 110 notwendige Sanierungen) wurden bis Mitte Dezember des vergangenen Jahres 154 fertig gestellt (davon 76 Neubauten und 78 Instandsetzungen). Nach Einschätzung des Bauingenieurs vor Ort seien damit etwa 10 Prozent des gesamten Bedarfs an Reparaturen und Neubauten abgedeckt. Die Arbeit der Diakonie Katastrophenhilfe wird daher auch 2011 nicht enden ...

Insgesamt sind über das Spendenkonto der Diakonie Sachsen bis zum 31. 12. 2010 nach eigener Aussage 373 Tausend Euro für die vom Erdbeben betroffenen Menschen nach Haiti geschickt worden. Da-

von kamen allein rund 10 Prozent aus dem Vogtlandkreis!

Da in den letzten Monaten des Jahres 2010 keine Zahlungseingänge mehr zu verbuchen waren, ist das Spendenkonto des Vogtlandkreises per 31. 12. 2010 geschlossen worden.

Ebenso das Spendenkonto für die Flutopfer in Pakistan. Bis Dezember 2010 waren hier in Summe 3.565,00 EUR eingegangen. Der Betrag ging noch vor Weihnachten vom Vogtlandkreis an die „Aktion Deutschland Hilft“. Die „Aktion Deutschland Hilft“ war 2001 von zehn renommierten deutschen Hilfsorganisationen gegründet worden, um im Falle großer Katastrophen gemeinsam schnelle und effektive Hilfe zu leisten. Mitglieder sind u. a. der Arbeiter-Samariter-Bund, der Malteser Hilfsdienst und die Arbeiterwohlfahrt International.

Wer weiterhin den Mitmenschen in Haiti und Pakistan mit einer Spende über die Diakonie Sachsen helfen möchte, ist hier willkommen: www.diakonie-sachsen.de -> Spenden -> Ausland -> Diakonie Katastrophenhilfe -> Aktuell spenden: „Fluthilfe Pakistan“ oder Aktuell spenden: „Haiti Erdbeben“

Noch achthundert Ostautos auf Vogtlands Straßen

Der Sachgebietsleiter für KFZ-Zulassungs- und Führerscheine, Stefan Wutzler, informiert:

Im einundzwanzigsten Jahr nach der Wende fahren im Vogtlandkreis noch über 800 zugelassene Fahrzeuge aus DDR-Produktion bzw. aus den ehemaligen sozialistischen Ländern.

Zum Jahresende 2010 bildeten 624 Trabbis mit 166 PKW Wartburg, 14 PKW Wolga, 9 PKW Moskwitsch und 3 PKW Saparoshez ganze 0,6 Prozent der in der Region aktiv zu-

gelassenen 134.858 PKW. Ende 2009 waren es um die 50 Trabbis und 10 Wartburg mehr, dafür 2 Wolga und 4 Moskwitsch weniger.

Die PKW stellten auch 2010 wieder den Hauptanteil aller im Landkreis aktiv zugelassenen 182.697 Fahrzeuge dar, gefolgt von 11.244 LKW und 10.393 LKW-Anhängern.

145.582 der aktiv zugelassenen Fahrzeuge führen ein V-Kennzeichen. Daneben existieren noch 37.140 aktiv zugelassene Fahrzeuge

mit dem Unterscheidungszeichen der ehemaligen vogtländischen Landkreise und der bisherigen Kreisfreien Stadt Plauen. Die meisten davon, das sind 29.284, fahren mit einem PL, gefolgt von OVL (3.432), AE (2.270) und RC (2.154).

Der Drang nach einem Wunschkennzeichen mit persönlicher Note oder markanter Buchstaben- und Zahlenkombination hält seit Jahren unvermindert an. Gegenwärtig gibt

es 7.796 Fahrzeuge mit dem Kennzeichen V-P und 3.701 mit V-W. Weiterhin sind u. a. 1114 Fahrzeuge mit V-PL, 654 mit V-IP, 342 mit V-SC, 237 mit V-FB, 228 mit V-EB, 203 mit V-FC und 177 mit V-OX im Bestand des Kreises.

393 Fahrzeuge sind mit einem historischen Kennzeichen auf Vogtlands Straßen anzutreffen. Ferner finden sich in unserem Straßenbild auch PKW der gehobenen Klasse: So gibt es u. a. gegenwärtig 64

PKW Mercedes der 600-er Serie und 75 PKW Porsche gegenüber nur 18 Stück Ende 2006.

Insgesamt wurden im Vogtlandkreis letztes Jahr 10.256 Fahrzeuge neu zugelassen (2009 waren es 13.300), 11.454 Fahrzeuge von außerhalb in den Vogtlandkreis umgeschrieben, 10.857 Fahrzeuge innerhalb des V-Kreises umgeschrieben und 2.783 Fahrzeuge nach vorübergehender Außerbetriebsetzung wieder zugelassen.

Gutes Geschäftsjahr 2010 der Sparkasse Vogtland

Kundenzufriedenheit sowie ausgezeichnete Beratungs- und Servicequalität weiterhin oberste Unternehmensziele

Zum Ende des Geschäftsjahres 2010 kann die Sparkasse Vogtland nach ersten vorliegenden Ergebnissen auf positive betriebswirtschaftliche Kennzahlen verweisen. Arthur Scholz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland, zeigt sich mit der Stellung des größten regionalen Finanzinstitutes zufrieden. „Wir freuen uns, dass uns unsere Kunden auch in diesem Jahr ihr Vertrauen schenken und von unserer Beratungs- und Servicequalität überzeugt waren.“

Das Unternehmen prognostiziert eine Bilanzsumme analog 2009 in Höhe von rund drei Milliarden Euro und rangiert damit an fünfter

Stelle im Vergleich der sächsischen Sparkassen.

Im Jahr 2010 wurden rund 2,6 Milliarden Kundeneinlagen sicher und verlässlich verwaltet (Vorjahr 2,2 Mrd. Euro). Trotz gut laufender Aktienmärkte setzen die vogtländischen Sparer weiter vermehrt auf sichere Geldanlagen. Im Wertpapierbereich wurde ein Wachstum bei Misch- und Immobilienfonds festgestellt.

Die Bestände in den Sparkassen-Depots wuchsen im Jahr 2010 aufgrund von Umschichtungen in festverzinsliche Wertpapiere um rund 5,8 Millionen Euro an.

In den Bereichen Bausparen und

Versicherungen prognostiziert die Sparkasse Vogtland zum Jahresende ebenfalls gute Zahlen. Im Bausparbereich werden rund 5.450 Bausparverträge mit einer Bausparsumme von 106,5 Millionen Euro abgeschlossen werden. In Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Versicherung Sachsen werden circa 2.200 Lebensversicherungen mit einer absoluten Beitragssumme von 38,8 Mio. Euro abgeschlossen.

Die Sparkasse Vogtland stand auch im vergangenen Jahr der Bevölkerung und dem Mittelstand umfangreich mit Krediten zur Verfügung. „Trotz Beeinflussung des Kreditgeschäfts durch regionale (demo-

grafische Entwicklung) und wirtschaftliche Rahmenbesingungen (Arbeitslosigkeit, Insolvenzen) werden wir unser Zielversprechen (160 Mio. Euro) übererfüllen und rund 180 Millionen Euro neue Kredite an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen ausreichen“, so Vorstandsvorsitzender Scholz. Der Bestand an Krediten erhöhte sich 2010 im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 %.

Mit einer sicherheits- und bonitätsorientierten Kreditpolitik sieht sich das Kreditinstitut als verlässlicher und erreichbarer Partner des vogtländischen Mittelstandes. „Eine Kreditklemme gibt es bei der Sparkasse nicht, tendenziell ist eher eine

geringere Nachfrage nach Krediten, derzeit durch eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft der Unternehmen, auszumachen“, unterstreicht der Sparkassenchef.

Mit der Abgabe von Garantieverprechen, die von Sicherheit, Schnelligkeit bei Kreditentscheidungen, Kundenanfragen, Unterstützung von Firmenkunden bis hin zum regionalen Engagement reichen, setzt das Kreditinstitut auch weiterhin auf Vertrauen, Kundenzufriedenheit und eine ausgezeichnete Beratungs- und Servicequalität.

Für das neue Jahr 2011 sieht sich die Sparkasse Vogtland wirtschaftlich gut aufgestellt.